

Alternatives Verkehrskonzept für den Frankfurter Osten

**Wie die Verkehrsbelastungen im
Frankfurter Osten ohne den Bau der A66
Riederwald bewältigt werden können**

Die Grundpfeiler des Verkehrskonzeptes

- **Alternative Verkehrsangebote zum Autoverkehr ausbauen**
damit eine Verlagerung des Autoverkehrs auf umweltverträglichere Verkehrsmittel unterstützen
- **Nicht verlagerbaren Pkw- und Lkw-Verkehr stadt- und umweltverträglich abwickeln**

Beides zusammen wird in der Verkehrswissenschaft als Push & Pull-Strategie bezeichnet.

- **Unnötigen Autoverkehr vermeiden**

Die Bestandteile des Verkehrskonzeptes

- Maßnahmen zur **Förderung des ÖPNV aus dem (östlichen) Umland**
- Maßnahmen zur **Förderung des ÖPNV im Frankfurter Osten**
- Maßnahmen zur **Einschränkung des regionalen Autoverkehrs**
- Maßnahmen zur **verträglichen Abwicklung des Autoverkehrs im Frankfurter Osten**
- Maßnahmen zur **Förderung des Radverkehrs** im Frankfurter Osten und aus dem östlichen Umland
- Bundespolitische Maßnahmen zur **Verringerung des Verkehrsaufkommens**
- Sonstige Maßnahmen zur **Verringerung des Verkehrsaufkommens**

Ziel des Verkehrskonzeptes

Wir möchten die Motorisierung in Frankfurt auf einen Wert von 150 Pkw pro 1.000 Einwohner*innen absenken.

Dieser Wert wird vom Umweltbundesamt als Zielwert für eine lebenswerte „Stadt für Morgen“ beschrieben. Das entspricht fast genau einem Drittel des derzeitigen Pkw-Bestandes im Frankfurter Stadtgebiet.*

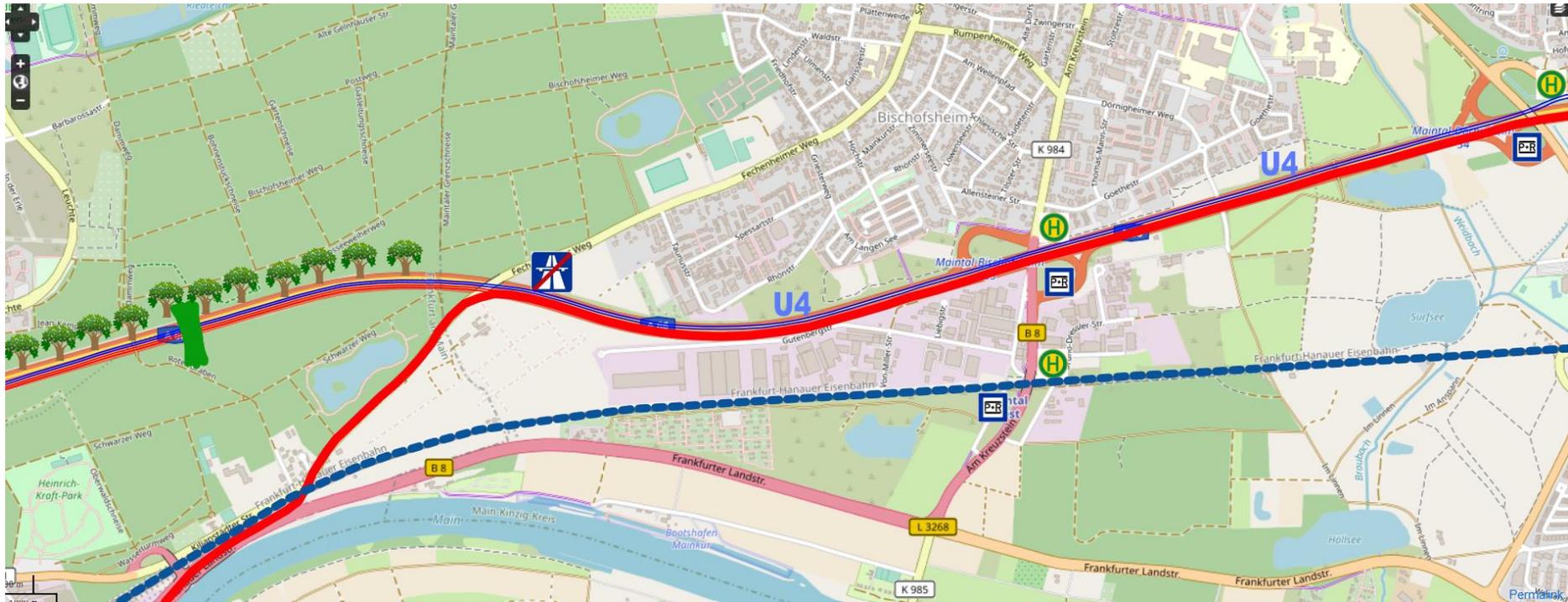
Außerdem unterstützen wir mit unseren Maßnahmen die derzeitige Frankfurter Koalitionsregierung in ihren Bemühungen, Frankfurt bis 2035 auf den Weg zur Klimaneutralität zu bringen. Dies gelingt nur, wenn die notwendige Verkehrs- und Mobilitätswende sofort eingeleitet wird.

*Quelle: Umweltbundesamt (Hrsg.): Die Stadt für Morgen – Umweltschonend mobil – lärmarm – grün – kompakt – durchmischt. Dessau-Roßlau 2017 (2. Auflage)

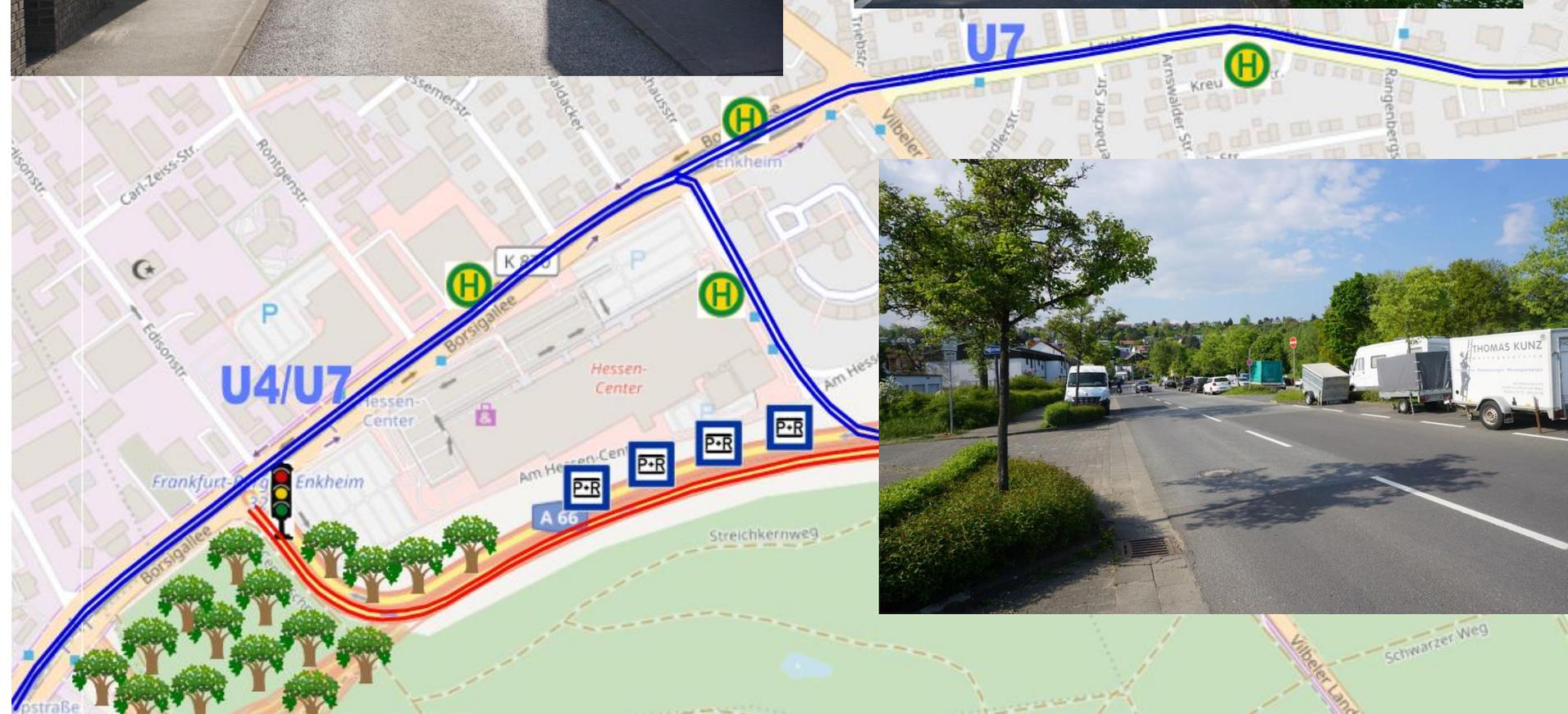
Verlängerung Stadtbahn U4 bis Maintal-Hochheim



Verlängerung Stadtbahn U4 bis Maintal-Hochheim



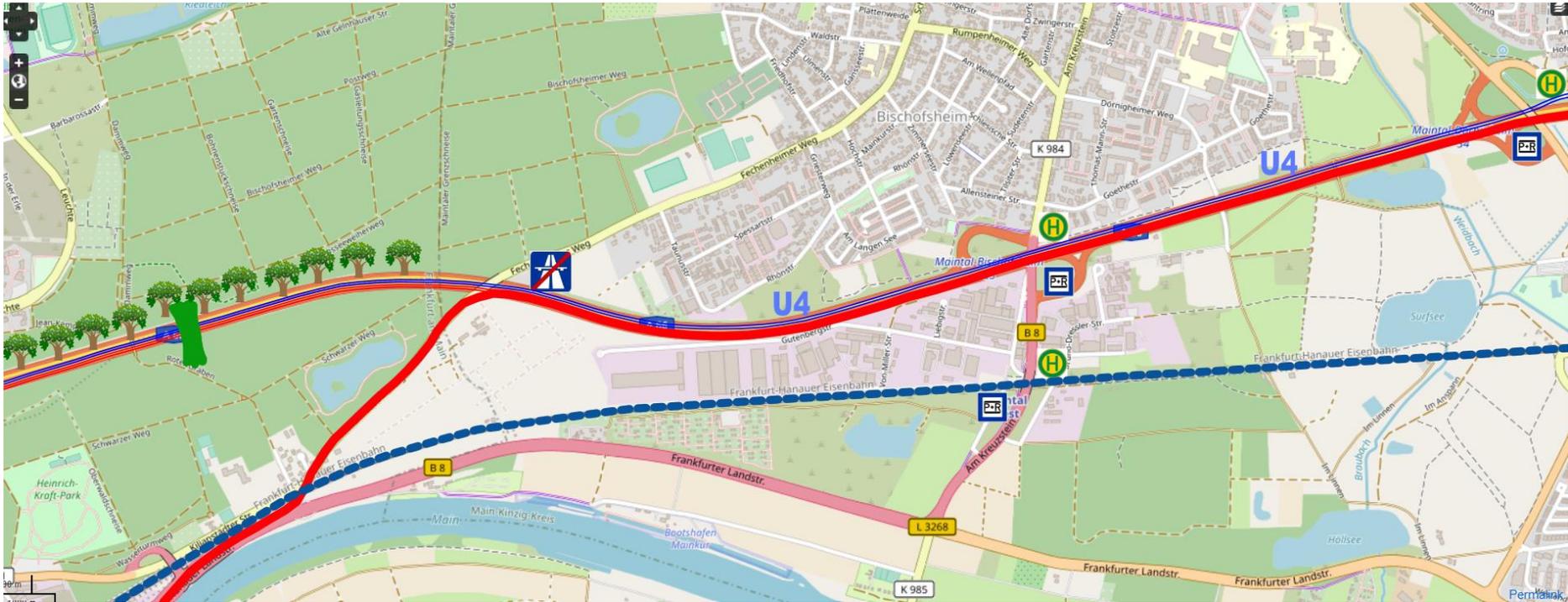
Verlängerung Stadtbahn U4 bis Maintal-Hochheim



Wiederinbetriebnahme Stadtbahn nach Bergen



Rückstufung Autobahn A 66 zur Landes- oder Bundesstraße und Rückbau einer Fahrbahnseite



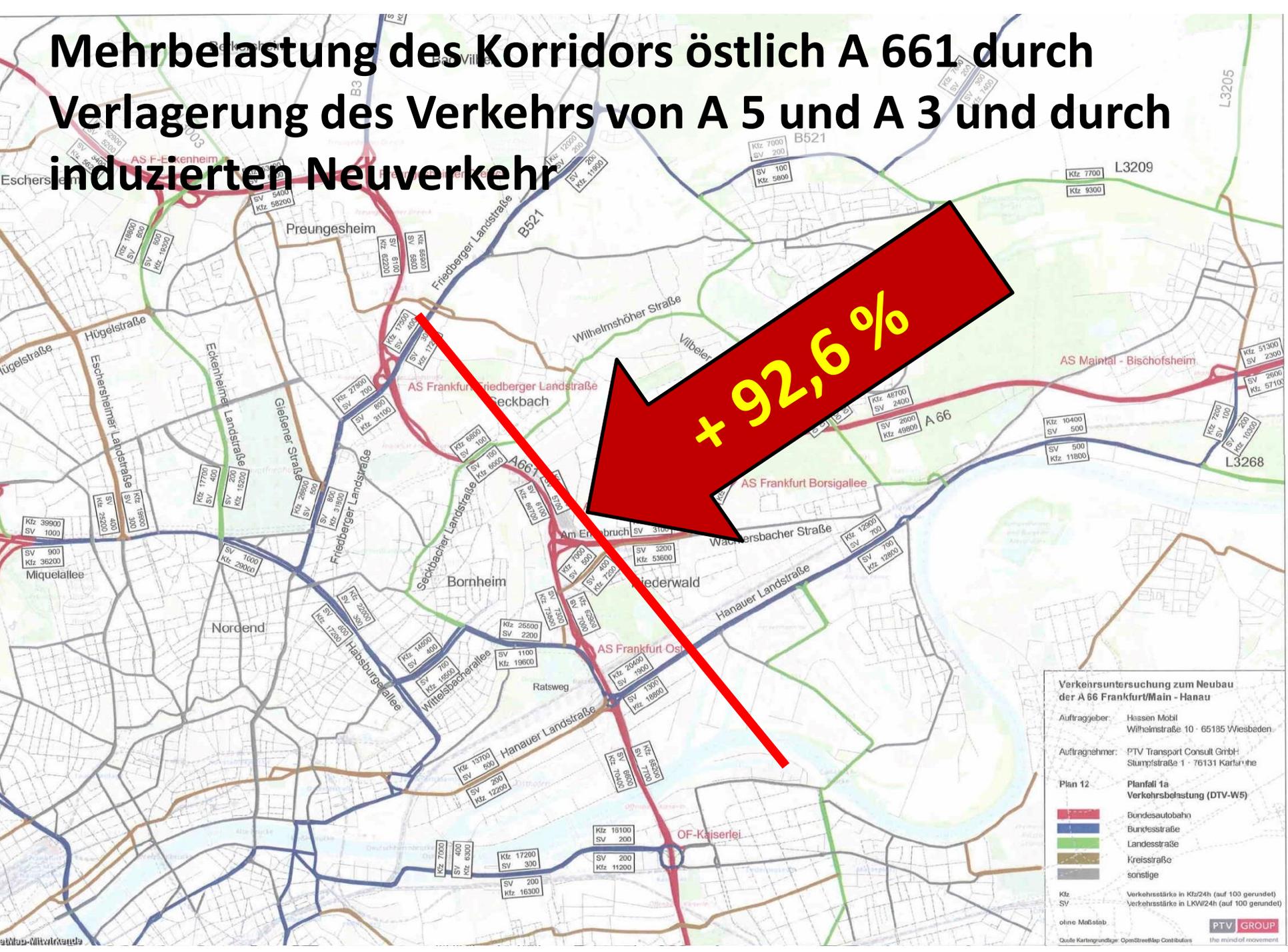
Rückbau einer Fahrbahnseite der heutigen A 66 Drosselung der Abfahrt ins Stadtstraßennetz durch Pförtnerrampel



Ableitung des Durchgangsverkehrs durch Riederwald zur Hanauer Landstraße



Mehrbelastung des Korridors östlich A 661 durch Verlagerung des Verkehrs von A 5 und A 3 und durch induzierten Neuverkehr



Kein Politiker/keine Politikerin, mit denen wir in den letzten Monaten persönlich gesprochen haben, sagt, dass er/sie eine solche Planung heute neu beginnen würde.

Aber warum muss sie dann heute – mit ihren unzähligen schädlichen Auswirkungen in der nahen und fernen Zukunft – exekutiert werden?